

Die Lebensmittelmärkte in dieser Woche.

Der Rindermarkt war in dieser Woche um 189 Stück Rinder stärker beschickt wie in der Vorwoche; doch war die Nachfrage so lebhaft, daß sich das Angebot als zu klein erwies. Es wurden infolgedessen Ochsen sowie Fleischhauerlähe um 8 bis 12 Kronen per 100 Kilogramm teurer. Der Stiermarkt war auch besser beschickt. Es wurde Primaware um 5 bis 10 Kronen pro 100 Kilogramm teurer, alle übrigen Sorten sowie Beinviel konnte die Preise der Vorwoche fest behaupten. Unverkauft blieben von 2937 Stück nur 46 Stück. Der Schweinemarkt hatte einen kleineren Auftrieb wie in der Vorwoche: Es waren insgesamt 5063 Stück aufgetrieben, das ist um 1774 Stück weniger. Der Geschäftsverkehr war äußerst lebhaft. Es erhöhten sich Fettschweine um 10 bis 20 Heller, Fleischschweine 20 bis 40 Heller per 1 Kilogramm. Ausverkauft war der Markt bereits eine Stunde nach der Eröffnung. Auch der Jung- und Stechviehmarkt litt unter den geringeren Zufuhren. Es waren um 62 Stück Kälber und um 271 Stück Weidner Schweine weniger am Platze.

Kälber erhöhten sich bei sehr lebhafter Nachfrage um 4 bis 16 Heller, Weidner Fleischschweine um 20 bis 30 Heller und Fettschweine um 10 bis 15 Heller per 1 Kilogramm. Lämmer waren mehr zugeführt. Diese sowie Weidner Schafe konnten die Preise der Vorwoche gut behaupten. In der Großmarkthalle waren die Zufuhren geringer wie in der Vorwoche. Es erhöht sich im Großhandel Rindfleisch um 40 bis 60 Heller, Kälber und Kalbfleisch um 10 Heller, Schweine um 20 bis 30 Heller und Schweinefleisch um 50 bis 60 Heller per 1 Kilogramm. Auch die Zufuhren an Rindsinnereien waren diese Woche schwach.

Die Kilogrammpreise im Detailhandel stellten sich heute in der Großmarkthalle wie folgt: Inländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 5.— bis 6.80, ohne Zuwage 5.20 bis 8.—, hinteres mit Zuwage 5.20 bis 7.60, ohne Zuwage 6.30 bis 8.60, ausländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage —.— bis —.—, ohne Zuwage —.—, hinteres mit Zuwage —.—, ohne Zuwage —.— bis —.—, Schweinefleisch 6.20 bis 7.—, abgezogenes Schweinefleisch 5.60 bis 7.60, Selchfleisch 6.— bis 7.40, Speck frisch 6.10, geräuchert 6.70, Bauchsilz 6.—, Rindsfett 4.80 bis 5.20, Schweineschmalz 6.40, Kalbfleisch vorderes 4.20 bis 6.80, hinteres 4.60 bis 7.60, Schnitzel 7.50 bis 8.—, Schaffleisch vorderes 3.90 bis 5.20, hinteres 4.40 bis 5.80.

Auf dem Wildbretmarkte waren bloß Renntierfleisch, einige Hasanen zu Kronen 4.50 bis 6.— und Schnepfen zu 2.50 bis 3.50 zu bekommen. Der Bedarf an Geflügel konnte voll aufgedeckt werden. Dachhühner kosten 4.80 bis 5.20, Brathühner 6.— bis 6.80 und Poulard das Kilogramm 5.80 bis 6.40. — Der Gemüsemarkt weist genügende Zufuhren bei etwas erniedrigten Preisen auf. Nur die Butterzufuhren sind knapp. Auch Eier, die jetzt sehr gesucht werden, waren mehr auf den Märkten. Man bekommt in großen schönen Eiern 14 Stück, in den übrigen Sorten 15 bis 16 Stück um 2 Kronen.